





Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 11.12.2021



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze



Neuschnee



Neu- und Tribschnee sind die Hauptgefahr.

Lawinen können stellenweise mit meist großer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Vorsicht an Tribschneehängen im Bereich der Waldgrenze sowie an Tribschneehängen oberhalb der Waldgrenze. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und damit auch für Geübte kaum zu erkennen. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und größer.

Es sind im Tagesverlauf einzelne spontane Lawinen möglich, aber meist nur kleine. Dies vor allem an Tribschneehängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fielen verbreitet 20 cm Schnee, lokal bis zu 40 cm. Der Wind blies gebietsweise lokal mäßig bis stark, v.a. in der Höhe.

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände gemieden werden.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, vor allem an Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze, auch an steilen Sonnenhängen in der Höhe.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Hinweise für den ungünstigen Schneedeckenaufbau.

Tendenz

Mit tiefen Temperaturen und mäßigem Wind kann sich die Schneedecke nicht verfestigen. Die Schneedecke bleibt teilweise störanfällig.